

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Protokoll PG Geschichte

7.12.2011, 18 Uhr, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

5 Teilnehmer

Zukunft Hallschlag: Herr Böhler

1 Besichtigung historisches Stadtmodell

Im Amt für Stadtplanung wird das historische Stadtmodell von Stuttgart besichtigt. Es wurde ab 1913 angefertigt und zeigt heute den Stand der Bebauung von 1939. Im Hallschlag sind bereits die ersten Gebäude nördlich des Römerkastells bebaut. Außerdem sieht man die Gebäude der alten Ziegelei und der Zuckerfabrik.

2 Information zur Geschichte im Hallschlag, präsentiert im Römerkastell

- ▶ Herr Böhler berichtet, dass auch der Verein Pro Alt Cannstatt starkes Interesse hat, die Frühgeschichte und die jüngere Geschichte in irgendeiner Form im Römerkastell zu präsentieren.
- ▶ Frau Weinschenk hat davon gehört, dass ein Teil des Römerkastells in Kellerräumen der Reiterkaserne schon zugänglich gewesen sein soll. Jeder aus der Gruppe soll sich informieren und umhören, ob es einen Zugang zum Kastell gibt oder gab und ob dieser evtl. in Planungen mitberücksichtigt werden kann (z. B. Herr Oberle, Herr Hohlkötter, Herr Thiel, MKM)
- ▶ Im Frühjahr / Sommer 2012 sollte das Thema nochmals aufgegriffen werden, um Planungsschritte, die das Thema betreffen, nicht zu verpassen (evtl. durch einen erneuten Abstimmungstermin zwischen PG Geschichte, MKM, Stadtmuseum Frau Dauschek, Verein Pro Alt Cannstatt). Ideen sind nach wie vor, zum Beispiel das Kastell an der Oberfläche sichtbar zu machen, die Geschichte in Form von neuen Medien zu präsentieren, Ausstellungsstücke zu präsentieren oder ein Relief zu gestalten – in Zusammenarbeit mit Schulen und Menschen aus dem Stadtteil.

3 Modellbau Hallschlag

Herr Heim stellt seine Idee vor, den Stadtteil Hallschlag in einem historischen Stadtmodell darzustellen, das verschiedene Zeitpunkte und Modellgebäude enthält (s. Anlage). Er wird die anfallenden Materialkosten über den Verfügungsfonds beantragen.

4 Termine und Verabredungen

- ▶ Frau Weinschenk berichtet von der Erzählcaféreihe. Es könnten auch neue Zeitzeugen gewonnen werden. Die PG Geschichte unterstützt die Idee, einen weiteren Antrag an den Verfügungsfonds zu stellen, um persönliche Interviews mit den entsprechenden Personen durchführen zu können.
- ▶ Am 8. Dezember wird an der Mauer des israelitischen Friedhofs im Hallschlag wieder die Hinweistafel montiert (u.a. Jette Koch, Großmutter v. Albert Einstein)
- ▶ Das nächste Treffen der PG Geschichte findet am 7. März um 18 Uhr im Stadtteilbüro statt.

Anlage: Idee Modellbau (pdf)